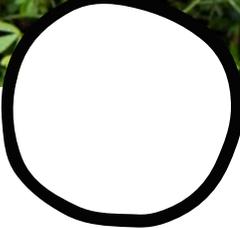




JAHRESBERICHT

2023



MUTTER  
ERDE

**MUTTER ERDE**

muttererde.at  
facebook.com/muttererdesocialmedia  
instagram.com/muttererde\_initiative

# 10 Jahre MUTTER ERDE

## Viele Partner, viele Themen, viel zu tun

Die Umweltinitiative MUTTER ERDE ist ein Zusammenschluss des ORF und der führenden Umwelt- und Naturschutzorganisationen Österreichs. Als Partner fungieren der Alpenverein, BirdLife, GLOBAL 2000, Greenpeace, die Naturfreunde, der Naturschutzbund, der VCÖ und der WWF. Ziel ist es, auf Basis wissenschaftlicher Fakten, Bewusstsein für die großen ökologischen Fragen unserer Zeit zu schaffen und dabei zu vermitteln, dass es um die Zukunft künftiger Generationen und die Aufrechterhaltung unserer Lebensgrundlagen geht.

Seit 2014 wird jedes Jahr gemeinsam ein Jahresthema gewählt, das eine der brennenden Herausforderungen aus den Bereichen Umweltschutz, Natur- und Artenschutz und der menschengemachten globalen Klimaerwärmung in den Fokus rückt. Im Vordergrund steht dabei das Aufzeigen von Lösungen und Best-Practice-Beispielen, denn Natur-, Umwelt- und Klimaschutz können nur als gesamtgesellschaftliches Projekt gelingen, so eine der Leitlinien der Arbeit von MUTTER ERDE.

Der ORF hält ein bis zwei mal im Jahr einen trimedialen Programmschwerpunkt ab, bei dem die Redaktionen entsprechend den Regulativen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks objektiv und unabhängig über das Jahresthema berichten.

MUTTER ERDE bekennt sich, wie auch die Republik Österreich, zu den Zielen des Pariser Klimavertrages sowie zu den Nachhaltigkeitszielen der UNO (SDGs).

## MUTTER ERDE dankt Ihren Unterstützerinnen und Unterstützern

Ein herzliches Dankeschön allen Kooperationspartnerinnen und -partnern sowie Sponsoren für die Treue und die Unterstützung im Jahr 2023!

MUTTER ERDE dankt der Kronen Zeitung, Tchibo, Lidl Österreich und der Wien Energie. Den Umwelt- und Naturschutzorganisationen: Alpenverein, BirdLife, GLOBAL 2000, Greenpeace, die Naturfreunde, der Naturschutzbund, dem VCÖ und dem WWF.

Ein großes Dankeschön an die Redaktionen des ORF für die breite Beteiligung am trimedialen inhaltlichen Schwerpunkt zum Thema „Klima und Ernährung“.



### **Anita Malli**

Geschäftsführung  
MUTTER ERDE

### **Pius Strobl**

ORF Humanitarian  
Broadcasting  
Vorstandsvorsitzender MUTTER ERDE

# 10 Jahre MUTTER ERDE

Im Jahr 2023 feierte MUTTER ERDE ihr zehnjähriges Bestehen.

Millionen Menschen in Österreich konnten in den vergangenen zehn Jahren durch die Umweltinitiative erreicht und informiert werden. Nicht zuletzt dank des ORF sowie der Kronen Zeitung, die als treue Printmedien-Partnerin die Anliegen von MUTTER ERDE unterstützt und über die Schwerpunkte berichtet hat.

Seit der Gründung gab es folgende Themenschwerpunkte:

„Wasser“ (2014), „Bienen“ (2015), „Lebensmittelverschwendung“ (2016), „Klima – 2° sind mehr als du denkst“ (2017), „Lebensmittelproduktion“ (2018), „Verwenden statt verschwenden“ (2019), „Unser Klima, unsere Zukunft – Wir haben es in der Hand“ (2020), „Klima schützen, Arten schützen“ (2021), Klima und Energie – „Bye Bye CO2!“ (2022) und „Klima und Ernährung“ (2023)

Anlässlich des Jubiläums lud die Umweltinitiative am 12. Oktober 2023 zu einem Nachhaltigkeitsfest ein. Mit Partner\*innen, Sponsor\*innen und Ermöglicher\*innen – aus den Umweltschutzorganisationen, Unternehmen und dem ORF – wurde auf das Erreichte angestoßen und auf ein Jahrzehnt MUTTER ERDE zurückgeblickt.



Der Vorstand von MUTTER ERDE 2023.  
v. l. n. r. **Agnes Zauner** (GLOBAL 2000)  
**Adam Pawloff** (Greenpeace)  
**Andrea Johanides** (WWF)  
**Anita Malli** (MUTTER ERDE)  
**Pius Strobl** (ORF)



ORF-Moderatorin **Fanny Stapf** führte durch den Abend. Unter anderem berichtete **Tarek Leitner** von der ersten MUTTER ERDE Sendung – die er moderierte.



Grüßworte zum Jubiläum von **Bundespräsident Alexander Van der Bellen**



v.l.n.r.  
**Anita Malli**, Geschäftsführerin MUTTER ERDE,  
**Pius Strobl**, ORF Humanitarian Broadcasting  
und Vorstandsvorsitzender MUTTER ERDE,  
**Stefanie Groiss-Horowitz**,  
ORF-Programmdirektorin

# MUTTER ERDE 2023 – Klima und Ernährung

## Die Kampagne

„Klima und Ernährung“ war das Thema des zehnten MUTTER ERDE-Schwerpunkts, den Pius Strobl, ORF-Hauptabteilungsleiter Corporate Social Responsibility und Leiter Humanitarian Broadcasting, Anita Malli, Geschäftsführerin von MUTTER ERDE, und Andrea Johanides, Vorstandsmitglied von MUTTER ERDE und Geschäftsführerin des WWF Österreich, am Freitag, dem 12. Mai 2023, im Rahmen eines Pressegesprächs vorstellten. ORF-Meteorologe und Klimaexperte Marcus Wadsak führte durch die Veranstaltung.

Konzept und Idee der MUTTER ERDE-Kampagne stammte von der ORF Promo und Grafik. TV- und Radiospots sowie eine Serie von Print- und Online-Sujets machten rund um den Schwerpunkt auf die Initiative aufmerksam, forderten zum Spenden auf und informierten über die Hauptthemen.



v.l.n.r.

**Pius Strobl** (ORF)

**Agnes Zauner** (GLOBAL 2000)

**Anita Malli** (MUTTER ERDE)

**Andrea Johanides** (WWF)

**Marcus Wadsak** (ORF)

MUTTER ERDE

ORF WIE WIR.

Weißt du, was du wegschmeißt?

Wir sind reif und süß! Perfekt für ein Smoothie!

Ich steh' zu meinen Altersflecken!

Lebensmittel ehren und rechtzeitig verzehren! So sparst du Geld und schonst das Klima. Informiere dich unter [muttererde.at](http://muttererde.at) Programmschwerpunkt in allen Medien des ORF | 17. bis 27. Mai

MUTTER ERDE dankt: Kronen Zeitung, F. Thibbe, LIDL, WIEN ENERGIE

MUTTER ERDE

ORF WIE WIR.

Weißt du, wo deine Lebensmittel herkommen?

Es is Mai, Chica. Deine Ernte beginnt erst im Sommer.

Pfff. Bei mir in Spanien ist schon Sommer.

Regionales und saisonales Obst und Gemüse ist besonders klimafreundlich. Informiere dich unter [muttererde.at](http://muttererde.at) Programmschwerpunkt in allen Medien des ORF | 17. bis 27. Mai

MUTTER ERDE dankt: Kronen Zeitung, F. Thibbe, LIDL, WIEN ENERGIE

MUTTER ERDE

ORF WIE WIR.

Weißt du, was heute auf dem Griller liegt?

Du, wo ist hier eigentlich das Fleisch?

Ich bin's, deine Fleischtomate

Mehr Gemüse und weniger Fleisch spart Ressourcen und schonst das Klima. Informiere dich unter [muttererde.at](http://muttererde.at) Programmschwerpunkt in allen Medien des ORF | 17. bis 27. Mai

MUTTER ERDE dankt: Kronen Zeitung, F. Thibbe, LIDL, WIEN ENERGIE

Konzept und Idee der MUTTER ERDE-Kampagne 2023 zum Thema „Klima und Ernährung“ stammte von der ORF Promo und Grafik. TV- und Radiospots sowie eine Serie von Print- und Online-Spenden-Sujets machten rund um den Schwerpunkt auf die Initiative aufmerksam und informierten über die Hauptthemen.

# Programmschwerpunkt im ORF

Der **ORF/MUTTER ERDE-Schwerpunkt zum Thema „Klima und Ernährung“** fand vom 17. Mai bis 30. Mai in allen ORF-Medien – in Fernsehen und Radio sowie online, den Landesstudios und im ORF TELETEXT – statt. Allein die zahlreichen TV-Sendungen, die das Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchteten, erreichten insgesamt vier Millionen Österreicherinnen und Österreicher (weitester Seherkreis) – das entspricht 53 Prozent der heimischen TV-Bevölkerung ab zwölf Jahren.

Anita Malli, Geschäftsführerin von MUTTER ERDE: „Wie die Klimaerwärmung unsere Ernährung beeinflusst, haben extreme Wetterereignisse in den letzten Woche gezeigt und in den kommenden Jahren wird dieses Thema immer drängender werden. Ein Millionenpublikum online, vor dem Fernseher und den Radiogeräten zeigt, dass die Redaktionen mit ihren Berichten den Nerv der Zeit treffen und Antworten liefern, die dem Publikum unter den Nägeln brennen.“

**Christa Kummer** und **Tarek Leitner** moderierten live aus dem Newsroom



Als meistgesehene TV-Sendung des umfangreichen Programmschwerpunkts erreichte die „Universum“-Spezialausgabe „Klima wandelt Wildnis – Zwischen Anpassung und Artensterben“ am 30. Mai um 20.15 Uhr in ORF 2 bis zu 571.000 Zuseherinnen und Zuseher. Durchschnittlich verfolgten die aus dem Newsroom von Tarek Leitner und Christa Kummer präsentierte Hauptabendsendung über die unterschiedlichsten Auswirkungen des Klimawandels auf die Natur 524.000 Interessierte bei 22 Prozent Marktanteil. Erfreulich hoch war auch das Interesse in der jungen Zielgruppe (25 Prozent Marktanteil bei unter 30-Jährigen). Auf großes Publikumsinteresse stießen weiters die „Universum“-Neuproduktion „Einsatz am Great Barrier Reef“ mit 453.000 Seherinnen und Sehern (18 Prozent MA) sowie „Thema“ mit 410.000 Seherinnen und Sehern bei 16 Prozent Marktanteil.

„Fleisch ohne Tier“ war Thema der Ö1-„Hörbilder“, Auszüge aus Jonathan Safran Foers „Wir sind das Klima! Wie wir unseren Planeten schon beim Frühstück retten können“ waren in den Ö1 „Radiogeschichten“ zu hören. FM4 besuchte eine Bio-Ziegenfarm und sprach mit dem vegetarischen Starkoch Paul Ivic über seine Philosophie der Lebensmittel-Nutzung. Im Ö3-„Frühstück bei mir“ war „Markta“-Gründerin Theresa Imre zu Gast und im Ö3-Wecker wurde u. a. thematisiert, dass laut Ö3-Jugendstudie sechs von zehn Jugendlichen „ja“ zu einem Veggie-Tag pro Woche sagen.

In ORF 1 stand zehn Tage lang jeweils eine „ZIB Magazin Klima“-Sonderausgabe auf dem Programm. Marcus Wadsak, Gerhard Meier und das Team des „ZIB Magazins“ präsentierten täglich kurz nach 20.00 Uhr Hintergründe rund um den Wandel, den auch Lebensmittelproduktion und Essgewohnheiten derzeit erleben.



Dok 1 mit **Lisa Gadenstätter**. Köche im Elixhauser Wirt bereiten das „Menü der Zukunft“ zu.

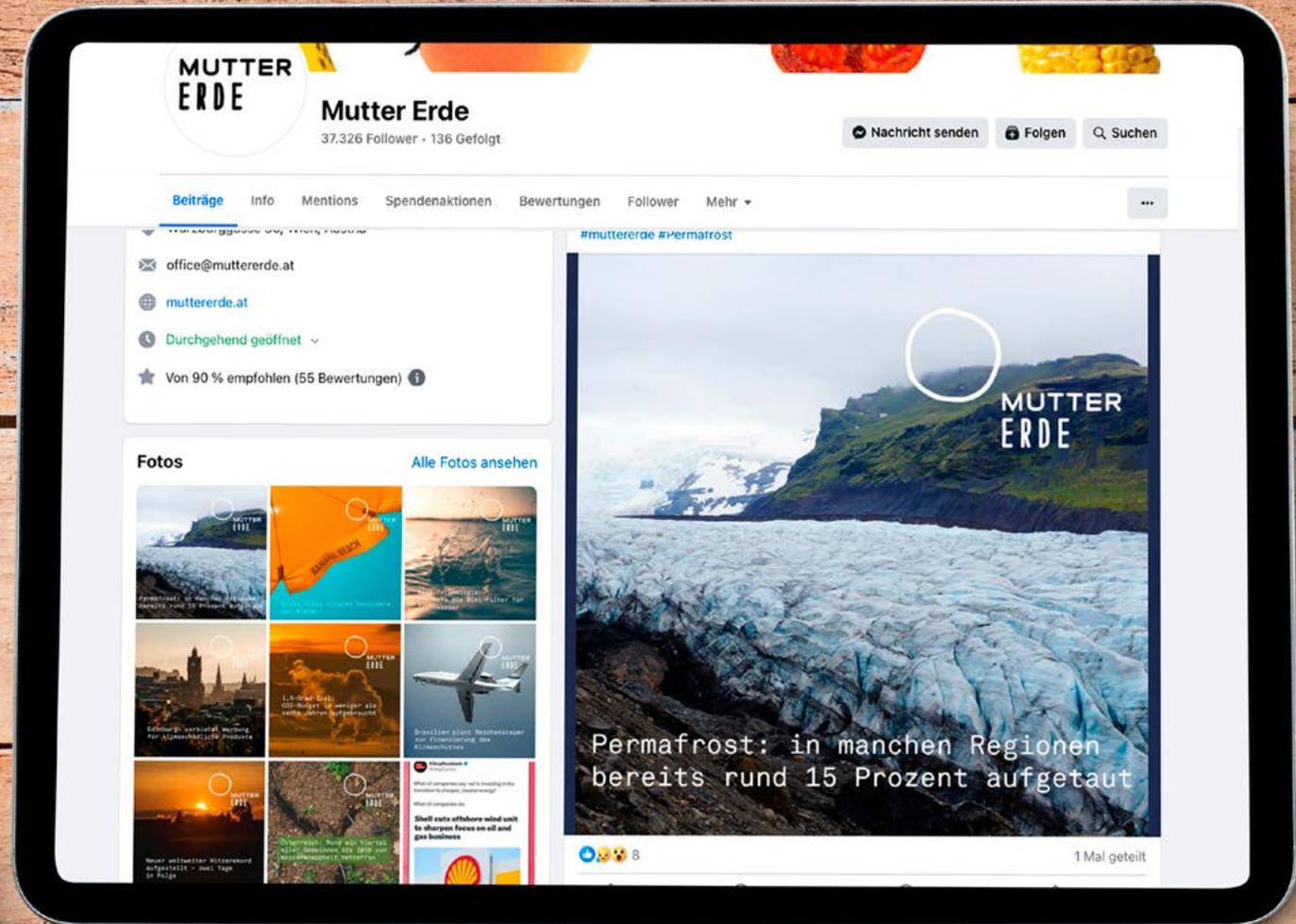
Und in der „Dok 1“-Neuproduktion „Würmer, Larven, Laborfleisch: Mahlzeit, Österreich!“ schaute sich Lisa Gadenstätter an, wie der Speiseplan der Zukunft aussehen könnte.

Auch die ORF-TVthek, das ORF.at-Netzwerk und der ORF TELETEXT widmeten sich dem Programmschwerpunkt ausführlich.

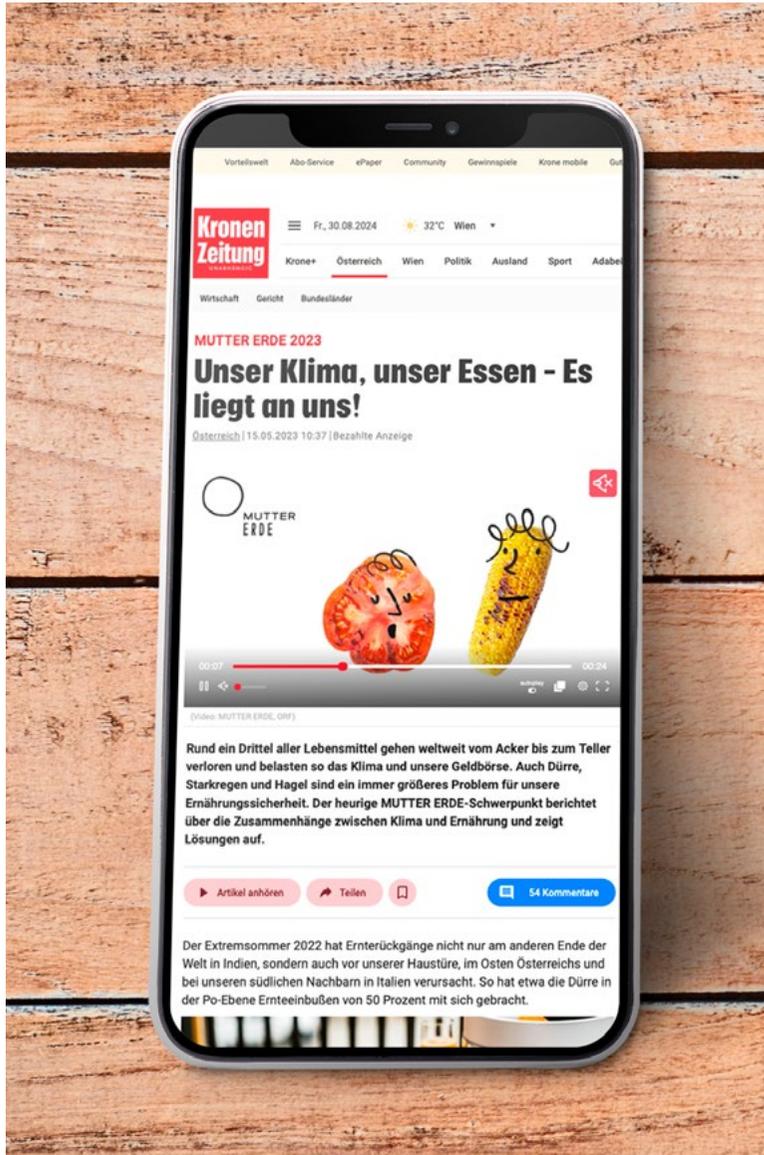
## Webpage und Social Media

Die Webpage [www.muttererde.at](http://www.muttererde.at) informiert jedes Jahr über den aktuellen Themenschwerpunkt und bietet viele Hintergrundinformationen sowie die Möglichkeit für Projekte des Vereins zu spenden.

MUTTER ERDE betreibt auch Social-Media-Kanäle: Auf Facebook, Instagram und X (Twitter) wird das Jahresthema bespielt, Den Accounts folgen in Summe etwa 50.000 Abonnetinnen und Abonnenten.



# Schwerpunkt in der Kronen Zeitung



Bereits seit der Gründung der Umweltinitiative im Jahr 2013 unterstützt die Kronen Zeitung MUTTER ERDE und ist so zu einem fixen Bestandteil der jährlichen gemeinsamen Schwerpunkte geworden. Mark Perry, renommierter Umweltjournalist der Kronen Zeitung, hat auch 2023 über die Themen des Schwerpunktes berichtet. Auch auf [krone.at](http://krone.at) wurde im Schwerpunktzeitraum berichtet.

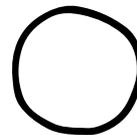
Die Kronen Zeitung gibt als Printpartnerin der Umweltinitiative MUTTER ERDE auch die Möglichkeit, die Best-Practice-Beispiele der MUTTER ERDE Kooperationspartner\*innen in einem halbseitigen Advertorial vorzustellen. Dabei werden vor allem die zum passenden Schwerpunkt umgesetzten Maßnahmen der Unternehmen skizziert.

## LIDL ÖSTERREICH RETTET OBST UND GEMÜSE



Mit der „Rette mich Box“ werden Jahr für Jahr rund 2,5 Mio. Kilogramm Lebensmittel gerettet. In diese Box kommt nur Obst und Gemüse, das beispielsweise nicht mehr in der Originalverpackung, aber nach wie vor von guter Qualität ist. Die geretteten Produkte gibt's dann um Kleines Geld zu kaufen. Das ist nicht nur günstig, sondern auch ein weiterer Beitrag gegen Lebensmittelverschwendung und für den Klimaschutz, denn bis zu 1.000 Boxen verlassen pro Tag die heimischen Lidl-Filialen. Mehr Infos auf [www.aufdemwegnachmorgen.at](http://www.aufdemwegnachmorgen.at)

**MUTTER ERDE:** Rund ein Drittel aller Lebensmittel geht weltweit vom Acker bis zum Teller verloren, das belastet das Klima und unsere Geldbörse. Auch Dürre, Starkregen und Hagel sind ein immer größeres Problem für unsere Ernährungssicherheit. Der heurige MUTTER ERDE-Schwerpunkt berichtet über die Zusammenhänge zwischen Klima und Ernährung und zeigt Lösungen auf. MUTTER ERDE ist eine Initiative des ORF und Österreichs führender Umweltschutzorganisationen. Informieren und spenden auf [muttererde.at](http://muttererde.at) oder direkt auf unser **Spendenkonto ERSTE BANK, IBAN AT44 2011 1800 8008 8000**



**MUTTER ERDE** [www.muttererde.at](http://www.muttererde.at)



Die „Rette mich Box“



Engeltliche Einschaltung.



# Projekte und Aktivitäten

## Studie Krisensichere Ernährung

Im Rahmen des Schwerpunkts zum Thema „Klima und Ernährung“ präsentierte MUTTER ERDE und Greenpeace die erste Studie für krisensichere Ernährung in Österreich. Durchgeführt wurde die Studie vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) Österreich.

Verglichen wurden 25 Lebensmittel, die viel Eiweiß – einer der wichtigsten Hauptnährstoffe für den Körper – liefern, wie etwa Tofu, Käse und Schweinefleisch. Untersucht wurde dabei, wie viel fossile Energie und Ackerfläche sie benötigen, wie stark sie selbst zur Klimakrise beitragen und wie sehr

sie von Importen bestimmter Betriebsmittel wie Dünger und Futtermittel abhängig sind. Das Ergebnis anhand eines Ampelsystems zeigt: Lebensmittel aus Bio-Hülsenfrüchten, wie Erbsen und Soja sowie Milchprodukte in Bio-Qualität liegen im grünen Bereich und tragen zu einer krisenfiten Ernährung bei. Konventionelle Milchprodukte und insbesondere Fleisch machen unser Ernährungssystem hingegen deutlich anfälliger für Krisen und fallen in der Bewertung durch.

Landwirtschaftsexperte Sebastian Theissing-Matei: „Tofu und biologische Milchprodukte sind wahre Krisenblocker. Sie können schon jetzt dazu beitragen, dass Krisen entschärft werden. Lebensmittel auf Basis von Hülsenfrüchten wie Linsen oder Fleischersatz aus Erbsen werden aktuell noch kaum bis gar nicht in Österreich hergestellt, hätten aber großes Potential und eignen sich für den Anbau in Österreich. Für die österreichische Bundesregierung gilt es daher jetzt zu handeln und den Weg hin zu einer krisensicheren Ernährung zu ebnen. Dafür müssen etwa die Mehrwertsteuer auf pflanzliche Lebensmittel gestrichen und der Anbau von Hülsenfrüchten und mehr Bio in Österreich forciert werden.“

Denn während in Österreich jährlich rund 180 Prozent des Eigenbedarfs an Milch hergestellt wird, kommen beispielsweise Linsen häufig aus Ländern wie Kanada - und das, obwohl sie auch in Österreich angebaut werden können.

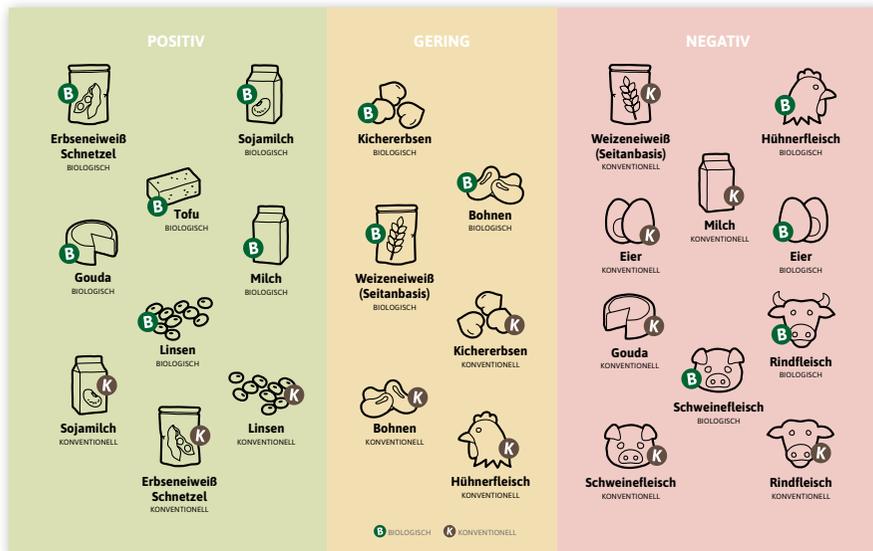
„Was hat mein Schnitzel mit der Klimaerwärmung zu tun und warum soll Tofu so viel ökologischer sein? Diese Fragen stellen sich viele Menschen,



v.l.n.r. **Anita Malli**, Geschäftsführerin MUTTER ERDE, Landwirtschaftsexperte **Sebastian Theissing-Matei** von Greenpeace und Studienautor **Georg Zamecnik** von FiBL bei der Pressekonferenz

denn der große Einfluss unseres Essens auf die Klimaerwärmung bleibt für viele ein Rätsel. Die nun vorliegende Studie ist ein gutes Instrument, um unsere Essgewohnheiten einem Klimacheck zu unterziehen. So können wir schon beim Frühstück etwas für den Klimaschutz tun“, so Anita Malli, Geschäftsführerin der Umweltinitiative MUTTER ERDE.

Die gesamte Studie, ein Factsheet und weiterführende Informationen stehen zum Download auf [muttererde.at/studien](https://muttererde.at/studien) zur Verfügung.



## Studie: Wie Klimaschutz die Wirtschaft stärkt

Präsentation der Studie „Wie Klimaschutz die Wirtschaft stärkt“, v.l.n.r.

**Karl Schellmann,**

Klimasprecher, WWF Österreich,

**Johannes Wahlmüller,**

Klima- und Energiesprecher von GLOBAL 2000,

**Univ. Prof. Dr. Sigrid Stagl,** WU Wien,

**Univ. Prof. Mag. Dr. Karl W. Steininger,** Wegener Center der Uni Graz

Die Eindämmung der Klimaerwärmung ist eine drängende gesellschaftliche Aufgabe. Die Umweltinitiative MUTTER ERDE widmet sich seit mehr als zehn Jahren kontinuierlich der Aufgabe der Bewusstseinsbildung und Kommunikation rund um die Themen Nachhaltigkeit, Umwelt- und Naturschutz. In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Projekte zur Förderung des Umweltwissens in Österreich umgesetzt.

Vor diesem Hintergrund hat der Verein MUTTER ERDE die WU Wien, Institute for Ecological Economics und das Wegener Center für Klima und Globalen Wandel der Universität Graz mit einer Studie beauftragt, die mögliche Wege Österreichs

zur Klimaneutralität aufzeigen soll. Umgesetzt wurde die Studie von zwei international renommierten und anerkannten Wissenschaftler\*innen, Univ. Prof. Dr. Sigrid Stagl und Univ. Prof. Mag. Dr. Karl W. Steininger und deren Teams. Die Studie kann, wie auch andere Projekte, die der Verein MUTTER ERDE beauftragt, zum öffentlichen Diskurs beitragen. Der Verein hatte keinen Einfluss auf die Ergebnisse der Studie.

Um Klimaneutralität 2040 zu erreichen, ist ein umfassender Umbau des heimischen Energie- und Mobilitätssystems nötig. Die Analysen vom Wegener Center der Uni Graz und dem Institute for Ecological Economics der Wirtschaftsuniversität Wien zeigen, dass mehrere Wege zur Klimaneutralität führen und diese Transformationen positive wirtschaftliche Auswirkungen mit sich bringen können.

Untersucht wurden drei unterschiedliche Szenarien, wobei volkswirtschaftliche und sozial-ökologische Aspekte berücksichtigt wurden. Ein Fazit: Richtig umgesetzt, kann Klima-Neutralität auch gute wirtschaftliche Entwicklung, steigende Löhne und Beschäftigung sowie hohe Lebensqualität mit sich bringen.

Die gesamte Studie, ein Factsheet und weiterführende Informationen stehen zum Download auf [muttererde.at/studien](https://muttererde.at/studien) zur Verfügung.



### Information zu Spendenmöglichkeit und Spendenabsetzbarkeit

Spenden an MUTTER ERDE sind über Paypal, Kreditkarte oder Banküberweisung möglich: ERSTE BANK AT44 2011 1800 8008 8000. MUTTER ERDE ist per Bescheid des BMF eine spendenbegünstigte Organisation, ihre Spende ist daher steuerlich absetzbar. Die Registriernummer lautet NT2443. Für Privatpersonen ist die Spende als Sonderausgabe mit der einmaligen Angabe des Geburtsdatums und des korrekten Namens lt. Meldezettel, für Unternehmen als Betriebsausgabe absetzbar. Damit die Spendenbeiträge automatisch in Ihrer Arbeitnehmer\*innenveranlagung berücksichtigt werden können, müssen Sie Ihren Vor- und Zunamen sowie Ihr Geburtsdatum bekannt geben. Dabei ist es besonders wichtig, dass Sie Ihre Daten korrekt bekannt geben. Achtung: Mit der Angabe von Namen und Geburtsdatum stimmen Sie der Übermittlung Ihrer Daten ans Finanzamt zu.



### Prüfung und Kontrolle

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Rechnungswesens wird von einer Wirtschafts- und Steuerberatungsgesellschaft vorgenommen. Diese prüft den Verein sowohl nach den Regeln des UGB als auch nach den Kriterien des Spendengütesiegels.

Verantwortlich für die Verwendung der Spenden und Sponsoringelder ist der Vorstand des Vereins Umweltinitiative Wir für die Welt: Pius Strobl, Vorstandsvorsitzender, Agnes Zauner, Vorstandsvorsitzender-Stv.in, Adam Pawloff, Finanzverantwortlicher, Andrea Johanides, Finanzverantwortlicher-Stv.in. Alle Projekte des Vereins werden stets vom Expert\*innenbeirat des Vereins vorab inhaltlich geprüft und approbiert. Die Mitglieder sind: Hanna Simons, WWF Österreich; Ulla Rasmussen, VCÖ; Christof Kuhn, BirdLife; Liliana Dagostin, Österreichischer Alpenverein; Gerald Plattner, Naturfreunde Österreich; Gernot Neuwirth, Naturschutzbund Österreich; Sebastian Theissing, Greenpeace CEE; Johannes Wahlmüller, GLOBAL 2000; Sigrid Stagl, Ökologische Ökonomie WU Wien und Karl Steininger, Wegener Center UNI Graz (beide ohne Stimmrecht)

Geschäftsführung: Mag. Anita Malli, MA  
Datenschutz: DI Anicia Jahn

### Partnerorganisationen und Initiatoren von MUTTER ERDE:



### Corporate Partner und Mediapartner von MUTTER ERDE 2023:



Verein Umweltinitiative Wir für die Welt  
ZVR-Zahl: 640864306  
Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien  
E-Mail: office@muttererde.at

### **Impressum**

Umweltinitiative Wir für die Welt – MUTTER ERDE, c/o ORF, Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien.

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Anita Malli MA, Geschäftsführerin

Fotocredits: Cover: Anna Stöcher, Seite 3: ORF/Thomas Ramstorfer, Seiten 4, 5, 6: ORF/Hans Leitner, Seite 8: ORF/Thomas Ramstorfer, ORF/Neuland Film, Seite 12: Lea Scharl/Greenpeace, Seite 13: Ulrike Wieser, Seite 13 (Coverfotos der Studien): envatoelements.com,

MockUps Seite 9, 10, 11: freepik.com, envatoelements.com, Layout: buerobrauner.at

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, ORF-Druckerei, UW 1237

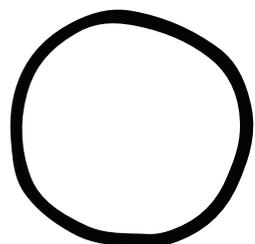


# Weißt du, wo deine Lebensmittel herkommen?



Es is Mai, Chica.  
Deine Ernte beginnt  
erst im Sommer.

Pfff.  
Bei mir in Spanien  
ist schon Sommer.



**MUTTER  
ERDE**

Mehr über Klima und Energie unter:  
[www.muttererde.at](http://www.muttererde.at)